



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-13622 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

97.109/6-SL III/94

Wien, am 4. Mai 1994

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 W i e n

6172/AB

1994-05-09

zu 6335/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Renoldner, Freundinnen und Freunde haben am 25. März 1994 unter der Zahl 6335/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Beschäftigungs- und Aufenthaltsbewilligung für Frau Gyulane Baranyi (Ungarin) bzw. Ermöglichung der Fortsetzung des Studiums an der Hochschule für Musik in Wien für ihren hochbegabten Sohn Roland Baranyi" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Sind Sie der Ansicht, daß Frau Gyulane Baranyi rechtswidrig in Österreich arbeitet bzw. Herr Roland Baranyi rechtswidrig in Österreich studiert?
2. Halten Sie es für sinnvoll, daß ein hochbegabter junger Mensch sein Studium wegen eines Paragraphen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes nicht fortsetzen kann?
3. Was werden Sie zur Ermöglichung der Fortsetzung des Studiums von Roland Baranyi veranlassen?"

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Da die in der Anfrage gestellten Fragen nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Inneres fallen, entfällt eine Beantwortung.

Franz Van